V C 4045

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-34221-p0001-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-34221-p0002-4

h. 335, 62.

V c
4045

Kurtze/ jedoch eigentliche
Beschreibung
Der

Glorwürdigsten Thaten/

Welche

Ihre Königl. Majestät inn Schweden / etc. vermittelst Göttlicher

assistentz / mit dero statlichen armee / im verwichenen Monat Septembri deß noch lauffenden 1631. Jahrs/ Heroischer weise glücklöblich verrichtet.

Valer. Max.

Vegeta & strenua ingenia, quò plus recessûs sumunt, hôc vehementiores impetus edunt.

64

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

WAS der hochberühmbte Päpstische Geschichtschreiber Paulus Jovius im 17. Buche seiner Historien mit nachdencklichen Worten anführet / Deum *videlicèt* his, qui justa ac necessaria arma induerint, & belli causâ præstiterint, certam vincendi occasionem proponere, daß nemblich der Allerhöchste den jenigen / so rechtmessiger weise / vnnd gleichsam auß Noth / die Waffen ergriffen / vber diß eine gute Sache vor sich haben / vnfehlbare Gelegenheit zum erfrewlichen Obsiege verleyhe / Solches hat Jhre Königliche Majestät in Schweden / ꝛc. die wenige Zeit vber / als Sie mit Jhrer ansehnlichen armée sich auff deß Heiligen Römischen Reichs Boden gehalten / nicht allein in denen von der Catholischen Ligæ Kriegsvolcke meist befreyeten Landen / Pommern / Mechelburg / vnnd der Chur Brandenburgischen Marck / biß zu Eingang verlittenen Monats Septembris dieses lauffenden 1631. Jahrs / sondern auch seithero in Meissen / vnnd dem Primat-vnd Ertzstiffte Magdeburg / so wol anderer Orten / mit höchster Verwunderung Europæ / zur Genüge erfahren.

Dann / daß dieses Orts nur der jenigen Jhrer Königlichen Majestät glorwürdigsten Thaten / so der werthen Christenheit Sie nach dem am 3. Septembris / bey der Churf. Sächs. Vestung Wittenberg / vber die Elbbrücke / ergangenen marchee, Schuldigkeit nach / zu rühmen vorgestellet / Meldung geschehe / So hat Jhre Königliche Majestät den 5. Septembris / zu Dieben an der Mulda / mit Jhrer Churfürstl. Durchl. zu Sachsen (als kurtz zuvor in deroselben Landen der Catholischen Ligæ General / Graff Johann von Tilly / die Stiffter Merseburg / Naumburg / vnnd Zeitz / so wol andere vornehme Städte vnd Ampter mit Gewalt occupiret / vnd an solchen Orten sehr vbel mit Jhrer Churfürst. Durchl. Cantzler / vnd Regierungs Räthen / auch andern Beampten / welche man theils mit Stricken an Kopff gerötttelt / vnd die Daumen zerschraubet / auch öffentlicher Schän-

dung der Weibesbilder/Rauben/Plündern/Brennen / vnd vielen andern vnerhörten grausamen Excessen/ ärger/als barbarisch gehauset/vnd sich hierüber noch / daß man es andern Jhrer Churfürstl.Durchl. Städten / Ampten / vnnd Vnterthanen auch also machen wolte / außdrücklich verlauten lassen) sich/nach reiffer gepflogener deliberation, conjungiret, dann den 6. Septembris nebenst Jhrer Churfürstl. Durchl. zwo Meilen von Leipzig (welche Stadt ermeltes / vnnd das Castell folgendes Tages in deß Feindes Hände gerathen) gelagert / vnnd den 7. hujus/war der Tag Reginæ/dem Graffen von Tylli/so bey Breitenfeld / vnd Podelwitz eine Meil von Leipzig auff einer Höhe in voller bataille gehalten/ vnnd den Wind zum Vortheil gehabt/ im freyen Felde præsentiret / auch nach fünffstündigen beyderseits männlichen Fechten Jhn endlich / durch etliche Schösse verwundet / mit Verlust mehr als 140. Corneten vnnd Fahnen / statlicher Obristen/ vieler 100. Mann zu Roß vnd Fuß / der gantzen artolleria/vnd meisten bagage-Wagen gantz außm Felde geschlagen/ zertrennet / vnd biß an die Weser gejaget/ vngeacht dessen Volck alt vnnd wolgeübt / seine Reuterey auch mit Pferden vnnd Cürassen dermassen mundiret / daß man sie nicht besser wünschen mögen: Hingegen aber Jhrer Churf.Durchl. Soldaten meist new gewesen/vnd Jhrer Königl.Majestät cavalleria wenig Waffen vnd guter Pferde gehabt. Worauff den 8. Septembris Jhre Königl. Majest. mit theils Reuterey nachm Stiffte Merseburg gesetzet/vmb selbige gegend 3000. Mann deß Feindes dahin geflohenes Volcks erleget/vnd viel gefangen/den 9. ejusd. die Stadt Merseburg in Churfürstl. Durchl.zu Sachsen Namen recuperiret,den 10.mit der gantzen Armada sich der Primat-vnnd Ertzbischofflichen Stadt Hall/so der Feind quittiret/ doch die Moritzburg besetzt gelassen/genähert/auch beyde Ort den 11. vnnd 12. hernach mit accord erobert/vnnd durch empfangene reversaln gleichsam in Pflichte genommen. Als nun daselbst Jhre Königl.Maj.für sich durch Fürst Ludwigen von Anhalt/ Stadthaltern/ so wol D.Stalmannen / Cantzlern/ vnd andere Jhme adjungirte Räthe der Magdeburgischen vnd Halberstadischen Lande gubernament löblich bestellet/ vnd dem Obristen Schneidewein das Commando vber die einlogirte Besatzungen anbefohlen / auch/nach gantz vertrawlichen hochwichtigen gepflogenen Vnterredungen/ von Jhrer Churf. Durchl.zu Sachsen freundlichen Abschied genommen / hat sie den 17.Septemb.mit der gantzen armada sich von dannen wiederumb erhoben/jhren marche vber Querfurth gen Erfurth/vmb sich desselbigen Fürnehmen/vnd zu künfftigen intent höchsterspießlichen Passes zu bemächtigen/ genomen/

vnd

vnd noch vnterwegens zeitlich gemelte Stadt vmb eine starcke Anzahl Proviant gütlichen ersuchen/auch denen Ihrer Königl. Maj. deßwegen entgegen geschickte deß Raths Deputirten durch Hertzog Wilhelms von Sachsen Weinmar Fürstl.Gn.dē 20.Septemb.vnter andern gnädigst vortragen lassen/daß Ihrer Königl.Maj. nach der vor Leipzig wider der Catholischen Ligæ General/Grafen Johann von Tylli/erhaltenen herrlichen victoria/ Ihrer noch in Kriegsverfassung begriffener Feinde vires/vermittelst Göttlichen Beystandes/ferner zu infringiren entschlossen/vnd hierzu die Stadt Erfurth/ vnd dero Bürgerschafft/ so wol die Vestung Cyriacksburg zu willen habē müste/ solchem nach auch die vnvmbgängliche Notturfft erheischen wolte/von Ihrer Kön.Majest.armée etlich 1000.Mann zu Roß vnd Fuß/ ohne einigen Verzug/in quarnison einzunehmen. Worauff die Deputirten sich mit Chur Mäintzischen Pflichten entschuldiget / doch solch postulatum adreferendum angenommen/ vnnd mit Versprechung schleunigster Antwort sich wiederumb zurücke nach der Stadt begeben / Denen aber hochgedachten Hertzogs von Weimar Fürstl.Gn.mit einem Regimente zu Roß spornstreichs gefolget / mit etlichen Pferden im Vorritt in das Thor kommen / vnnd die darob gelegene Wachten/ so sich nichts wiedriges vermuthet/ jhr Gewehr niederzulegen erinnert / welche sich zwar deſſen anfänglich verweigert / aber bey geschwinder Einbrechung deß an der Hand nachgehenden Regiments zu Roß sich accommodiren. vnnd dasselbe in der stille hindurch in die Stadt marchiren lassen müssen / welches dann der gantzen Bürgerschafft ein vberauß grosse Furcht vnnd Schrecken eingejaget/vnd alle Plätze/biß zu jhrer Königl.Maj.persönlichen Einritt/ so den 22. Septemb. glücklich erfolget/ auffs beste verwahret. Nach diesem haben Ihre Königl.Maj.die Festung Cyriacksburg erobert / den Rath/die Bürgerschafft/vnd Clerisey in Ihre Pflichte genommen / den Thumb vnnd die Clöster visitiret/auch in einem vnd andern Anordnung gemacht/folgenden 26.Septemb.aber / nach dem Sie mehr.hochhemelte Hertzog Wilhelms von Weinmar Fürstl. Gn. als Stadthaltern mit völligem commando vber 3000.Mann zu Fuß/ vnd 1. Regiment Pferde zur Besatzung hinterlassen / dann wegen dero Königl. Gemahlin / so ehest daselbst erwartet wird/ künfftigen Hoffstadt/so wol der vorgehenden fortification halber richtige ordinantz ertheilet / Ihre armée auffs wenigste in 30000.Mann starck theils nach Arnstadt/theils nach Gotha commandiret/den 28.Septemb. mit deroselben meisten theils vmb Ilmenaw / vnd in Person zu Schleusingen logiret / den 29.ejusdem den Obristen Baudiß mit 8000. Mann deß

Bischoffs zu Würtzburg stattliche Vestung Königshofen berennen lassen/ vnnd nach Einnehmung der vom Obristen Altringer sehr verhergten gantzen Fürstl. Grafschafft Hennenberg/vnd Vestung Maßfeld (dero Gubernator auff der Hasenjagt gefangen worden) die gantze armée vor Königshofen wiederumb conjungiret. Vnd ob wol die Bischofflichen darinnen gelegenen Besatzungen anfänglich die resolution zum fechten gefast/ auch etliche Königl. Schwedischen mit Canonenschüssen erleget: haben sie doch/nach eilender Niederfellung eines Thurns/ sich stracks auff accord ergeben. Dahero Jhre Königl. Maj. den 30. Septemb. solenniter den Einzug in die Vestung gehalten/ den Haupt- vnd Amptmann neben dem Außschusse deß Landvolcks sicher abziehen/ vnnd nach Würtzburg convoiren/ auch die geworbenen Soldaten gefangen nehmen lassen/ die Bürgerschafft disarmiret/ vnnd sampt dem Rath vnd Bürgerschafft mit Pflichten beleget/ so wol vnterschiedliche andere Anordnungen gemachet. Worauff in Jhrer Königlichen Majestät Namen Hertzog Ernst von Sachsen Weinmar/ so in angeregter Vestung zum Stadthalter declariret/das Zeug- vnd Provianthauß besichtiget/ vnd respectivè darinnen eine grosse Menge Waffen/sonderlich viel schöner newer groben Stücke/welche der alte H. Bischoff giessen lassen/ vnd einen vberauß statlichen Vorrath an Getreidig/Mehl/Saltze vnd Wein/ davon in 30000. Mann Jahr vnnd Tag proviantiret werden können/ gefunden/deß andern vber alle massen wichtigen Schatzes/sonderlich an Kleinnodien/ so noch der Magdeburgischen gewesen seyn sollen/ wie auch in Gold gefasten Heiligthumbe/vnd köstlichen Kirchenornat/ so in Kirchen vnnd andern Orten entdecket/ vnnd auff viel Tonnen Goldes æstimiret werden/ zu geschweigen. Durch jetzt erzehlten glücklichen succes Jhrer Königlichen Maj. zu Schweden Anschläge gehen nunmehr die beyden reichen Stiffter/ Würtzburg vnd Bamberg/ohne einigen Widerstand vber/dessen aber die H. Bischoffe/Prælaten/vnd andere Clerici/so wol in Städten/ als vffm Lande/ nicht erwarten wollen/ sondern sich bey Zeit mit der Flucht an andere sichere Orte salviret. Vnnd weil Jhre Königl. Maj. sich mächtig stärcket/ zu dero Dienste auch der Obriste Truckseß etliche Regimenter wirbt/ist vberall grosse Furcht/ vnd stehen die angrentzenden Catholischen Lande in höchster Gefahr/welche die Obristen/Altringer vnd Fugger/so sich im Henneberger Lande kurtz vor Jhrer Königl. Majest. Ankunfft conjungiret/vnd in etlich 1000. Mann zu Höxter an der Weser zum Grafen von Tilly gestossen seyn sollen/ so leicht nicht retten werden/ in Betrachtung/

deß

deß H. Landgrafens von Hessen Cassel Fürstl. Gnaden/ so noch etliche Regimenter wirbt/ vnd mit Jhrer Königl. Majest. Volcke mercklich secundiret wird / jhme gnugsam gewachsen/ bevorauß weil der Tilly nunmehr nicht allein von den Niedersächsischen Kreiß- vnd Hanseeständen/ sondern auch den Reichs Städten (die sich beym Leipziger Schluß hinfüro standhafftig zu beharren anerkläret) sich keiner fernerern contribution zu gemösten / noch/ bey dero Entstehung/ durch die aller Orten gesperrten Pässe von andern Catholischen Plätzen/ zu seinem behuff / ichtwas zu gewarten hat. Interim wird die ruinirte Stadt Magdeburg von jhrer Königl. Majest. zu Schweden hinterlassenem Volcke belagert. Gott helffe / daß Sie schleunigst vberwältiget/ vnd hierdurch deß H. Römischen Reichs auffnehmliches Beste befördert werden möge/ Amen.

QKc 4045

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-34221-p0010-8

ULB Halle
004 806 697
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-34221-p0011-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-34221-p0012-9

h. 335, 62.

Vc
4045

Ihre
Schwed
assistentz /
Monat

Vegeta & fl
hô

ät inn
ttlicher
erwichenen
. Jahrs /

ſtûs ſumunt
nt.,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-34221-p0013-5